

Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees  
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096  
E-Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)  
[www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de)

## **Pressemitteilung des Landeselternbeirates Baden-Württemberg zum Englischabitur 2018**

Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg (LEB) hat vielfältige Anfragen zu den Problemen rund um das Englischabitur 2018 erhalten.

Leider hat der LEB auch auf Anfrage hin die Aufgabenstellung des Englischabiturs nicht vom Kultusministerium erhalten, obwohl diese Aufgabenstellung bereits vielfältig im Land kursiert. Das entspricht ganz der auch in anderen Fällen zunehmend restriktiven und irrationalen Informationspolitik dieses Ministeriums.

Der LEB versteht, dass die aktuelle Pressemitteilung des Kultusministeriums gerade vor diesem Hintergrund einer nicht wirklich offenen Informationspolitik vorwiegend als Versuch, abzuweigen aufgenommen wird. Diesen Eindruck verstärkt auch das Rechenbeispiel in der Pressemitteilung, das darauf hinweist, dass es auf 15 Prozent einer schriftlichen Abiturnote gar nicht wirklich ankommen und das damit komplett an der inhaltlichen Kritik vorbei geht.

Der LEB hat sich daher auf anderen Wegen zum Thema des aktuellen Englischabiturs kundig gemacht. Der LEB bewertet die Situation wie folgt:

1. Über die Frage, ob der Leseverständnis-Teil der diesjährigen Abiturprüfung schwerer oder leichter ausgefallen ist als in den vorherigen Jahren, haben wir sehr unterschiedliche Einschätzungen von Lehrern und Schülern erhalten. Auch bei der Frage, ob Leseverständnis-Prüfungen in Abhängigkeit von Texttypus fiktional / non-fiktional an sich leichter oder schwerer sind, haben wir sehr unterschiedliches Feedback erhalten. Eine abschließende Bewertung würde hier einer deutlich längeren Recherche bedürfen. Daher möchte sich der LEB zu diesem Aspekt nicht abschließend äußern.
2. Allerdings sehen wir, dass die Fragestellung mindestens eines Prüfungsteils nicht ausreichend präzise formuliert wurde. Wir sehen dies als handwerkliche Nachlässigkeit bei der Erstellung dieses Prüfungsteils an. Natürlich wird sich Baden-Württemberg auch in Zukunft bei seinen Abituraufgaben aus dem gemeinsamen IQB-Aufgabenpool bedienen. Wir erwarten dann aber, dass das Kultusministerium hier besondere Sorgfalt walten lässt und gegebenenfalls schludrig formulierte Prüfungsfragen nachbessert.

3. In einem Punkt allerdings stimmt der LEB mit der Einschätzung von Frau Ministerin Eisenmann überein. Die Abiturientinnen und Abiturienten sind bei der Bewertung ihrer Abituarbeiten nicht dem Kultusministerium ausgeliefert. Vielmehr werden diese Arbeiten von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern korrigiert und bewertet. Und deshalb hat der LEB „vollstes Vertrauen in die Lehrkräfte, dass sie ihren Ermessensspielraum bei der Korrektur verantwortungsvoll und ausgewogen ausschöpfen werden“.

Für den 18. Landeselternbeirat



Dr. Carsten T. Rees  
Vorsitzender

Freiburg, den 24.04.2018